

# Lange Paroli bieten

## KEGELN: Erstligist Gerolsheim bei Olympia Mörfelden

von CHRISTIAN TREPTOW

**GEROLSHHEIM.** Eine hohe Auswärts-hürde haben die Kegler des DCU-Erstligisten TuS Gerolsheim am Samstag vor sich. Die Mannschaft um Kapitän Christian Mattern muss beim Tabellenvierten Olympia Mörfelden antreten. Für die Gäste dient die Partie eher der Vorbereitung auf die kommenden Spiele gegen die Aufsteiger Frammersbach und Mühlhausen. Beginn der Partie ist um 12 Uhr.

In den bisherigen drei Heimspielen gingen die Mörfeldener zweimal deutlich als Sieger von der Bahn. Lediglich gegen Spitzenreiter VKC Eppelheim kassierte die Truppe um Ex-Weltmeister Jürgen Fleischer eine Niederlage. Bei Resultaten zwischen 5824 und 5964 Kegeln stellt sich die Frage, welches Gesicht die Hausherren an den Tag legen und wie groß der Abstand zu den Gästen aus der Pfalz sein wird.

Insbesondere Sven Völkl (Heimschnitt: 1039) und Dieter Nielsen (1022) haben bislang überzeugt. Aber auch Stefan Beck (994), Jürgen Fleischer (975) sowie die Kombination Holger Liebold/Robert Nägel sind für vierstellige Resultate gut.

Die Gerolsheimer fahren nach den eingeplanten Niederlagen in Aschaffenburg und gegen Rot-Weiß Sandhausen ohne große Erwartungen nach Mörfelden. In der Vergangenheit gab es dort teilweise deutliche Niederlagen. Aber natürlich wollen

sich die Pfälzer so teuer wie möglich verkaufen. Schon allein, um Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben gegen den KSC Frammersbach und die SG Mühlhausen zu tanken. Beide Teams sind direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib. Die Bahnen in Mörfelden beschreibt der TuS-Kapitän als „alte, gepflegte Anlage. Wenn wir an die 5800 Holz rankommen, haben wir uns gut präsentiert.“

Da in Mörfelden über sechs Bahnen gespielt wird, sind zwei Trios gefragt. Den Anfang machen für den TuS André Maul (Auswärtsschnitt 987), Marcel Emrath (974) und Christian Mattern (952). Sie sollen dem Favoriten so lange wie möglich Paroli bieten, erläutert Mattern. „Und dann schauen wir mal, was geht.“ Danach gehen Jürgen Staab, Dieter Staab und Christian Buck für Gerolsheim auf die Bahnen.

Für Buck ist es in dieser Runde der erste Einsatz im Bundesligateam der Gerolsheimer. „Er hat in der zweiten Mannschaft konstant über 900 Holz gespielt und auch als Schlussspieler in Heltersberg dem Druck standgehalten“, sagt Christian Mattern. Gleichwohl erwarte man keine Wunderdinge von Buck, wie der TuS-Kapitän betont. Als Ersatzspieler ist bei den Gerolsheimern Michael Emrath vorgesehen. Martin Rinnert bekommt laut Mattern eine Verschnaufpause, damit er für die wichtigen Partien im Kampf um den Klassenverbleib gegen die beiden Aufsteiger fit ist.